

INHALTSVERZEICHNIS

KAPITEL 1: EINLEITUNG	9
KAPITEL 2: GRUNDLAGEN	11
2.1 STRABENKINDER	13
2.1.1 BEGRIFFSDEFINITION	13
2.1.2 KRITIK AM BEGRIFF 'STRABENKIND'	15
2.2 SYSTEMTHEORETISCH ORIENTIERTE SOZIALE ARBEIT	18
2.2.1 SYSTEMTHEORIE	18
2.2.2 SOZIALE ARBEIT	19
2.3 WIE WIRD EIN SOZIALES PROBLEM IN EINEM ENTWICKLUNGSLAND ZUM GEGENSTAND 'DEUTSCHER' SOZIALER ARBEIT?	22
2.3.1 DIE GESELLSCHAFT UND FUNKTIONSSYSTEME	23
2.3.2 SOZIALE ARBEIT UND MENSCHENRECHTE	29
2.3.3 ETHIK UND FACHLICHKEIT	34
2.4 PRAXISBEISPIEL: KAPKIDS E.V. UND DAS CAPE KIDS PROJECT ...	36
2.5 EINFÜHRUNG ZU SÜDAFRIKA	39
2.5.1 BEVÖLKERUNG	39
2.5.2 GESCHICHTE	40
2.5.3 GESELLSCHAFTSAUFBAU	44
KAPITEL 3: EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG - HOMELESS CHILDREN IN KAPSTADT	51
3.1 KONZEPTION UND VERLAUF DER FORSCHUNG	53
3.1.1 METHODIK	53
3.1.2 VERLAUF DER UNTERSUCHUNG	56
3.1.3 PROBLEME DER ANGEWANDTEN QUALITATIVEN METHODEN	58
3.1.4 ZUM AUSWERTUNGSDESIGN	61
3.2 HERKUNFTSYSTEME DER HOMELESS CHILDREN IN KAPSTADT ...	62
3.2.1 RÄUME UND WOHNSITUATION	62
3.2.2 SOZIALE WELT	65

3.2.3	OBJEKTIVE WELT	71
3.2.4	SUBJEKTIVE WELT.....	76
3.3	DAS LEBEN AUF DER STRAÙE.....	77
3.3.1	ZAHLEN UND RÄUME.....	77
3.3.2	SOZIALE WELT	79
3.3.3	OBJEKTIVE WELT	89
3.3.4	SUBJEKTIVE WELT.....	92
	EXKURS: AIDS IN SÜDAFRIKA	96
3.4	ORGANISIERTE HILFEN	99
3.4.1	HILFE UND GESELLSCHAFT	99
3.4.2	HILFSORGANISATIONEN ALLGEMEIN	101
3.4.3	KONKRETE HILFSANGEBOTE UND ARBEITSWEISEN.....	105
3.4.4	EINSCHÄTZUNG DER ARBEITSWEISEN UND MÖGLICHER FUNKTIONEN IM HINBLICK AUF DIE HOMELESS CHILDREN.....	115
	KAPITEL 4: AUSWERTUNG DER ERGEBNISSE IM HINBLICK AUF DIE KONZEPTIONIERUNG EINER NEUEN HILFSORGANISATION	119
4.1	ERKLÄRUNGSMODELLE	121
4.1.1	TRADITIONELLE ERKLÄRUNGSANSÄTZE.....	121
4.1.2	ERKLÄRUNGSMUSTER UND ARBEITSWEISEN.....	123
4.1.3	SYSTEMISCHE ERKLÄRUNGSANSÄTZE	124
4.2	VERSUCH EINER SYSTEMISCHEN DEUTUNG	128
4.2.1	DEUTUNG.....	128
4.2.2	SOZIALARBEITERISCHER NUTZEN EINER SYSTEMISCHEN SICHTWEISE.....	136
4.3	ÜBERLEGUNGEN FÜR EINE PROJEKT-KONZEPTIONIERUNG	138
4.3.1	ALLGEMEIN.....	138
4.3.2	AUSGEWÄHLTE BEREICHE	142
4.3.3	ÜBERLEGUNGEN ZUR ORGANISATION DES PROJEKTES	147
	ANSTELLE EINES SCHLUSSES	151

WAS WIR VON STRABENKINDERN LERNEN KÖNNEN - DIE GESELLSCHAFT BEIM FAMILIENTHERAPEUTEN.....	153
LITERATURVERZEICHNIS.....	157
ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	162
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	163
ANHANG.....	165
EXPERTINNENINTERVIEWS.....	167
INTERVIEWLEITFADEN.....	167
BEOBACHTUNGEN	169
CHECKLISTE FÜR REFLEXION DER BEOBACHTUNGEN	169